

Mündener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Dienstag, 30. Juni 2015 · Nr. 148 · KW 27

Einzelpreis 1,30 Euro

Schäuble sieht keine Gefahr der Ansteckung

EU appelliert vor Referendum an Griechen

Brüssel/Athen/Berlin (dpa). Mit flammenden Appellen will Europa die Griechen doch noch auf ein Ja zum Spar- und Reformpaket der Geldgeber einschwören. „Ein ‚Nein‘ würde ein Nein zu Europa heißen“, sagte EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker in Brüssel mit Blick auf das für Sonntag angekündigte Referendum. Kanzlerin Angela Merkel versicherte, man werde sich weiteren Verhandlungen nicht verschließen, wenn Athen nach der Volksabstimmung darum bitten sollte: „Wenn jemand mit uns sprechen möchte, sind wir jederzeit bereit zu sprechen.“ Auch Frankreichs Präsident Hollande zeigte sich zur Wiederaufnahme der Verhandlungen bereit.

Nach Einschätzung von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble sind die Folgen beherrschbar, wenn das aktuelle Hilfsprogramm in der kommenden Nacht ausläuft. Das werde ohne eine „dramatische, unkontrollierbare Zuspitzung“ ablaufen, sagte er laut Teilnehmern in einer Sondersitzung der Unionsfraktion. Er sehe keine Gefahr für eine Ansteckung anderer Euro-Länder.

Mit dem Auslaufen des Rettungsprogramms entgehen Athen vorerst weitere Hilfen, die angesichts leerer Staatskassen dringend benötigt würden. Damit kann Griechenland heute auch nicht die fällige Rückzahlung über 1,54 Milliarden Euro an den Internationalen Währungsfonds (IWF) leisten. „Griechenland hat angekündigt, den IWF nicht zu bezahlen, damit entfällt jede künftige Zahlung durch den IWF“, sagte Schäuble.

In Griechenland bleiben Banken und Börse bis Anfang kommender Woche geschlossen. An Geldautomaten

dürfen Griechen seit gestern maximal 60 Euro pro Tag abheben, für ausländische Bankkarten soll die Beschränkung aber nicht gelten.

Griechenlands Premier Alexis Tsipras verbindet seine Zukunft mit dem Ausgang der Volksabstimmung am Sonntag über den Spar- und Reformkurs. Wenn bei dem Referendum über die Forderungen der Geldgeber ein „Ja“ herauskomme, „bin ich nicht für alle Zeiten Ministerpräsident“, sagte er am Abend im staatlichen Fernsehen. Details über das weitere Vorgehen nach der Abstimmung nannte er allerdings nicht. Er sagte lediglich: „Ziel der Volksabstimmung ist die Fortsetzung der Verhandlungen.“

Die Ratingagentur S&P quitierte die angekündigte Volksabstimmung, indem sie die Kreditwürdigkeit um eine Stufe auf „CCC-“ senkte. Damit sieht S&P nun eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Zahlungsfall Griechenlands.

Juncker äußerte sich enttäuscht über Tsipras. Dieser habe ihn in stundenlangen Verhandlungen nicht darüber informiert, eine Volksabstimmung abhalten zu wollen. Wörtlich sagte er, er fühle sich „verraten“. SPD-Chef Sigmar Gabriel sagte, die Abstimmung am Sonntag werde darüber entscheiden, ob Griechenland im Euro bleibe oder nicht.

Die Stimmung an den Finanzmärkten erlebte gestern einen kräftigen Dämpfer. Der befürchtete Crash blieb jedoch aus. Auch der Euro konnte sich fangen; er lag zuletzt bei rund 1,12 Dollar. **Seiten 24/25**



„Griechenland hat angekündigt, den IWF nicht zu bezahlen“

Finanzminister Wolfgang Schäuble

Alle aktuellen Entwicklungen der Griechenland-Krise im Live-Blog auf MT.de



Hilfe für Tunesien im Kampf gegen den Terror



Sousse (dpa). Nach der Ermordung von 38 Touristen in Tunesien haben Deutschland, Frankreich und Großbritannien Hilfe im Kampf gegen den islamistischen Terrorismus versprochen. Hier patrouilliert ein Soldat am Strand in Sousse während des Besuchs einiger europäischer Innenminister am Tatort. Das Auswärtige Amt bestätigte unterdessen ein zweites deutsches Todesopfer. **Foto: Andreas Gebert/dpa/Seite 19**

Partner und Freunde

Vertrag mit Changzhou unterschrieben

Von Monika Jäger

Minden (mt). „Diese Partnerschaft kann dazu beitragen, eine bessere Zukunft für die Bürgerinnen und Bürger unserer Städte zu schaffen“: Worte des chinesischen Vizebürgermeisters Fang Guoqi und deutlichster Ausdruck für die Zuversicht, mit der Minden und Changzhou in ihre gemeinsame Zukunft sehen.

Am Montagabend wurde der Vertrag für die Städtepartnerschaft unterzeichnet. Erst am vergangenen Mittwoch hatte der Rat der Stadt seine Zustimmung zu der neuen Verbindung gegeben.

In einem feierlichen Festakt zeigten die Vertreter beider Städte die Chancen auf, die sie von der Zusammenarbeit erwarten. Unter anderem im Bereich Bildung soll es zu befruchtendem Austausch kommen. Olrik Laufer, der Vorsitzende des Trägervereins, hatte sich seit Jahren für die Partnerschaft eingesetzt. Im „asiatischen Jahrhundert“ sei es wichtig, dass die beiden Kulturen voneinander lernen, betonte er. China sei ein Land mit langer Geschichte und großem Potential, das sich rasant entwickle.

Minden ist nach Worten Laufers nun die erste Stadt in Ostwestfalen, die eine Partnerschaft mit einer Stadt in China pflegt.

Wobei das Wort „Stadt“ in Verbindung mit Changzhou irreführend sein kann. Vizebürgermeister Feng präsentierte den rund 90 geladenen Gästen die aufstrebende chinesische Metropole in einem Video, das atemberaubende Panoramen dieser hochmodernen Stadt zeigt, in der immerhin rund 4,7 Millionen Menschen leben und die bei aller Modernität auch historische Kulturstadt Chinas mit einer 3200 Jahre alten Geschichte ist.

Künftig soll es zu einem intensiven Austausch mit China kommen

Video von Changzhou auf MT.de

SPORT

Discovery erwirbt TV-Rechte für Olympische Spiele ab 2018

Der US-Konzern Discovery hat sich überraschend die TV-Rechte der Olympischen Spiele für Europas Markt von 2018 bis 2024 gesichert und somit auch in Deutschland ARD/ZDF abgelöst. **Seite 33**

WETTER

morgens 16 mittags 23 abends 23

Weit und breit sonnig **Seite 32**



MINDEN

Brustkrebs bei Männern: Hartmut Richter hat die Krankheit überlebt

Dass Männer Brustkrebs bekommen, ist selten. Hartmut Richter war betroffen, leidet noch heute und will seine Erfahrungen im OWL-Netzwerk weitergeben. **Seite 3**

PETERSHAGEN

„Von nun an können unsere Kühe selbst entscheiden, wann sie zum Melken gehen.“

Birte Teikemeier über Computertechnik im Stall. **Seite 11**

WIRTSCHAFT

Online-Einkauf schüttelt Handelsbranche durch

Der Handel wird kräftig durchgeschüttelt: Kunden kommen seltener in die Geschäfte, kaufen häufiger online. Dazu kommt die Konkurrenz von Shopping-Centern, die sich die besten Plätze in den Innenstädten sichern. Thomas Kunz, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes OWL, zur Zukunft der Branche. **Seite 23**

THEMA DES TAGES

Jahrestag des „IS-Kalifats“ in Syrien und im Irak

Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) hatte vor einem Jahr in Syrien und im Irak ein „Islamisches Kalifat“ ausgerufen und sich in „Islamischer Staat“ umbenannt. Sie kontrolliert mittlerweile in beiden Staaten riesige Gebiete. Ein Ende ist nicht in Sicht. **Seite 21**

